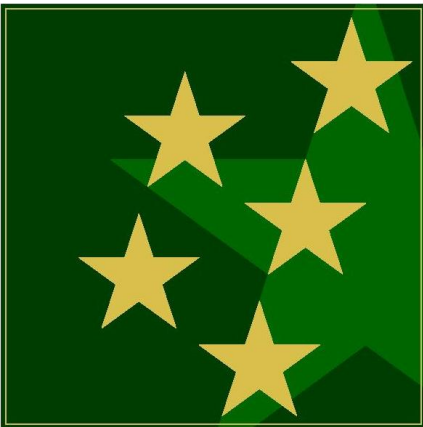


Fachverband Hotellerie

Sommer 2012 Saisonverlauf und -ausblick



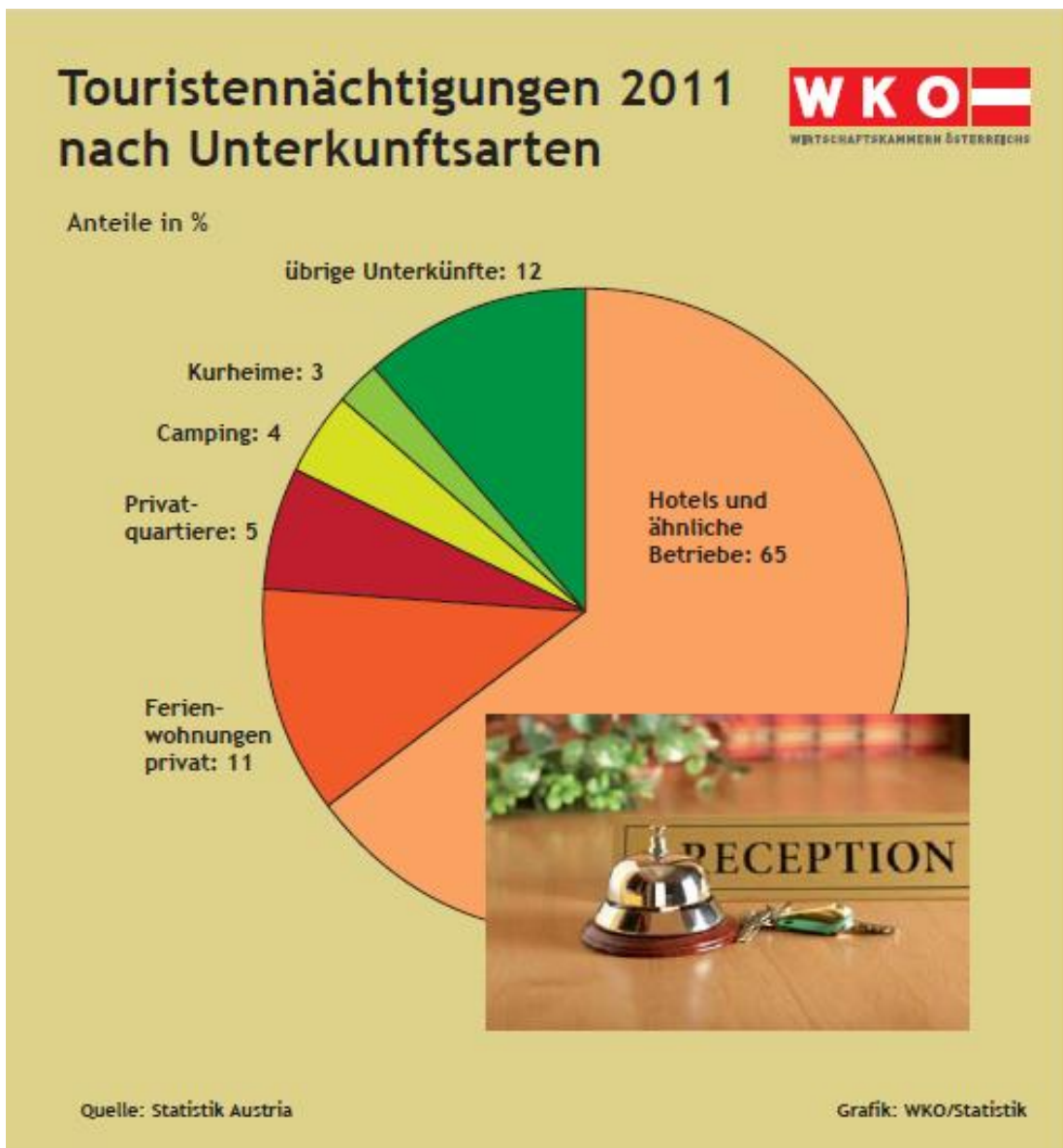
Information, 17. Juli 2012

Sommer 2012

Saisonverlauf und -ausblick

Touristennachtungen 2011 nach Unterkunftsarten

Fast 2/3 aller Touristenübernachtungen von 126.002.551 (+0,9 gegenüber 2010) entfielen 2011 auf den gewerblichen Bereich der Hotellerie. 16% der Nächtigungen betrafen den privaten Bereich der Ferienwohnungen und Privatquartiere (inklusive Bauernhöfe).



Österreich war 2011 das beliebteste Reiseziel der Österreicher

Am liebsten urlaubten die Österreicher wieder im eigenen Land. Über ein Drittel aller Reisen im vergangenen Jahr hatten das Inland zum Ziel. Rund 21,2% (+2,2% gegenüber 2010) aller Reisen gingen nach Italien, 14,9% (+2,6%) nach Kroatien und 10,3% (+2%) nach Deutschland. Spanien ging um 0,3% zurück, Türkei nahm um 0,5% zu, Griechenland blieb weitgehend stabil (+0,1%), Frankreich fiel um 1,9% zurück.



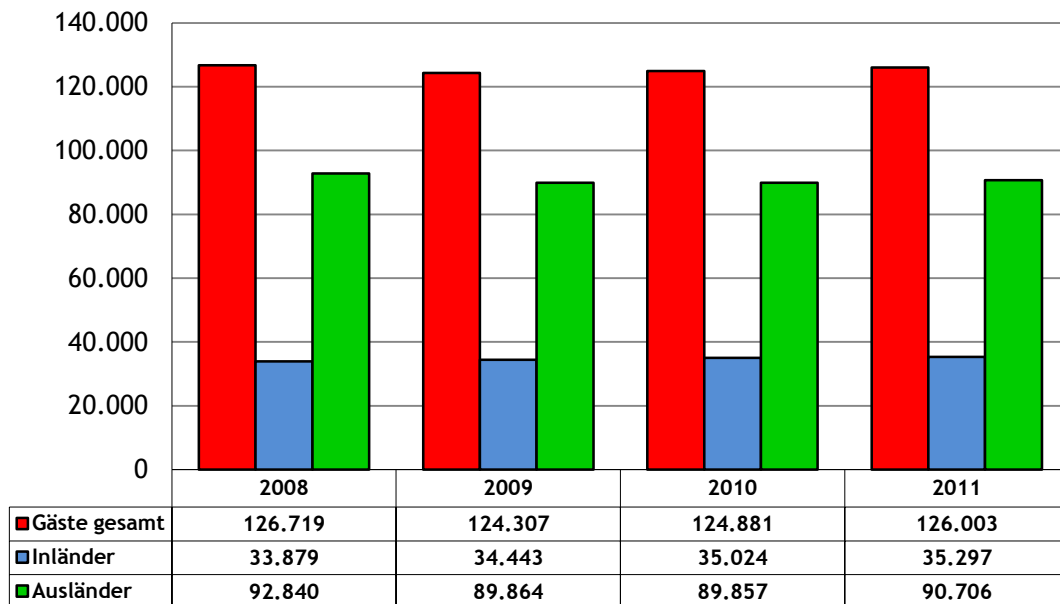
Übernachtungen der Gäste aus dem In- und Ausland 2011

Die meisten Übernachtungen von ausländischen Gästen verzeichneten im Jahr 2011 weiterhin die Bundesländer Tirol und Salzburg, die in Summe 62,8% (-0,8%) aller Ausländerübernachtungen für sich verbuchen konnten. In der Steiermark, dem Burgenland, Niederösterreich und Oberösterreich urlaubten wiederum mehr Gäste aus Österreich als solche aus dem Ausland.



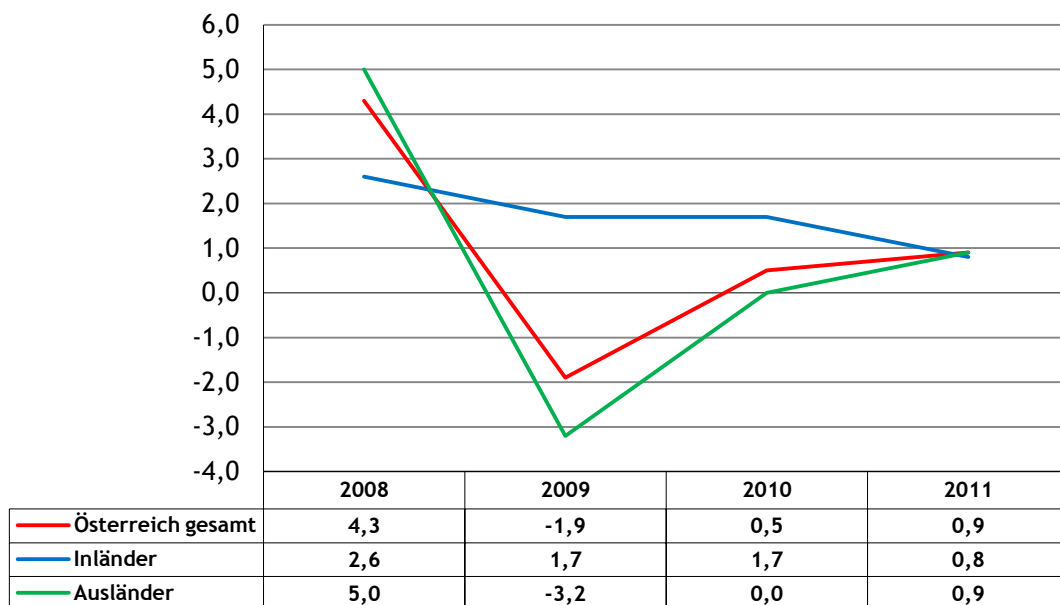
Entwicklung Inländer-/ Ausländernachtungen

Inländer-/ Ausländerübernachtungen im Vergleich in 1.000



Quelle: Tourismus in Zahlen 2012, Seite 33

Inländer-/ Ausländerübernachtungen im Vergleich in %



Quelle: Tourismus in Zahlen 2012, Seite 33

Saisonverlauf 2012: Gleichmäßige Nächtigungszunahme von In- und Ausländern

2011 konnte wieder an das Vor-Krisen-Jahr 2008 anschließen. Auffallend sind folgende Trendverschiebungen: Während der Krisenjahre 2009 und 2010 konnte eine steigende Inländernachfrage weitere Nächtigungseinbußen abfedern, heute zeichnet sich ab, dass die Ausländernächtigungen wieder zunehmen. Prozentuell haben sich In- und Ausländernächtigungszuwächse annähernd auf das gleiche Niveau eingependelt (2011: Inländer +0,8%; Ausländer +0,9%).

Die folgenden Grafiken zeigen im Zweijahresvergleich, dass die während der Krisenjahre bestehenden teilweise massiven Nächtigungsrückgänge in der Sterne-Hotellerie (Jänner-Mai 2011: 5/4* -0,5%; 3* -1,4%; 2/1* -4,5%) wieder ins Positive (Jänner-Mai 2012: 5/4* +6,5%; 3* +4,7%; 2/1* +3,7%) gedreht werden konnten. Dieser Trend bestätigt die Richtigkeit eines qualitativ hochwertigen touristischen Angebots in der Hotellerie.

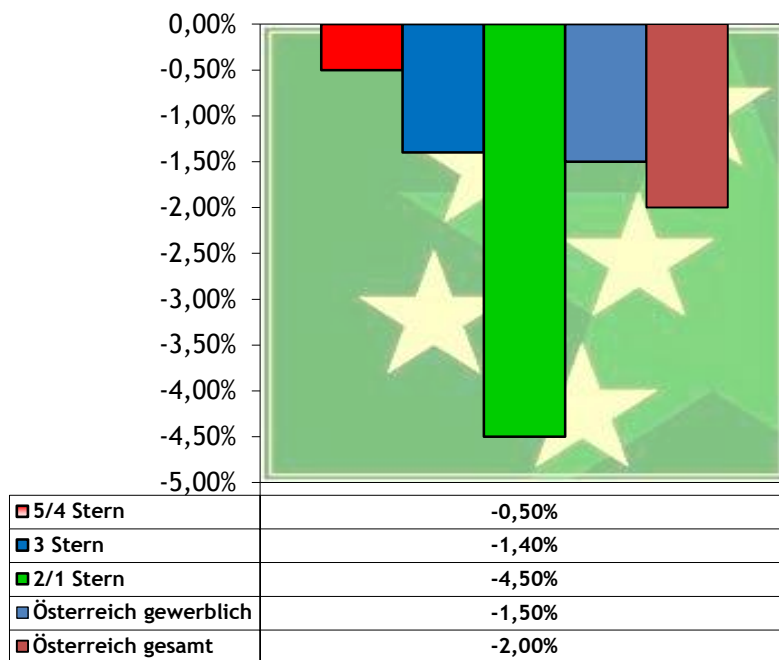
Nächtigungsentwicklung nach Kategorien in % Jänner bis Mai 2012



Quelle: http://www.statistik.at/web_de/statistiken/tourismus/beherbergung/ankuenfte_naechtigungen/index.html,

Beherbergungsstatistik Mai 2012 (vorläufige Ergebnisse), 3.7.2012

Nächtigungsentwicklung nach Kategorien in % Jänner bis Mai 2011

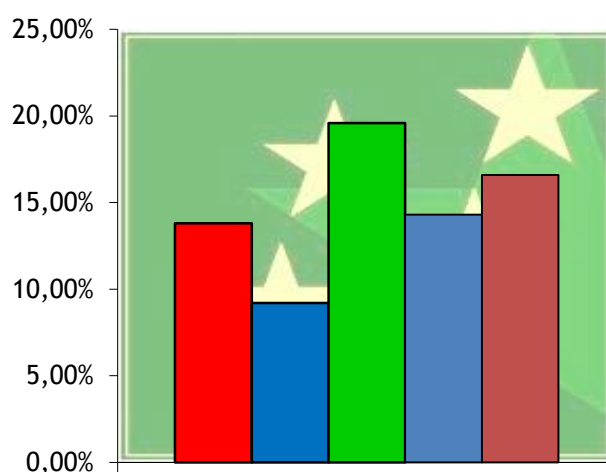


Quelle: http://www.statistik.at/web_de/statistiken/tourismus/beherbergung/ankuenfte_naechtigungen/index.html, 4.7.2011

Die isolierte Monatsbetrachtung der aktuell vorliegenden Maiergebnisse akzentuiert diese Feststellung. Während im Mai 2011 die Hotellerie im 5/4*-Segment -10,3%, im 3*-Segment -8,3% und im 2/1*-Segment -9,9% hinnehmen musste, verzeichneten diesen Mai dieselben Bereiche beachtliche Nächtigungszuwächse (5/4* +13,8%; 3* +9,2%; 2/1* +19,6%). Diese liegen in allen Sternekategorien weit über der Viermonatsbetrachtung von Jänner bis Mai 2012 (5/4* +13,8% gegenüber +6,5%; 3* +9,2% gegenüber +4,7% und 2/1* +19,6% gegenüber +3,7%).

Stellt man die Nachfrage in Sternehotels jenen in allen gewerblichen Beherbergungsstätten gegenüber, kommt man auf folgende Ergebnisse: +5% Sternehotels gegenüber +6,1% gewerblich allgemein (Jänner bis Mai 2012) sowie +14,2% Sternehotels gegenüber +14,3% gewerblich allgemein (Mai 2012). Diese Zahlenreihe lässt die Schlussfolgerung zu, dass auch für die kommenden Sommermonate in allen Bereichen mit einer ausgewogenen beachtlich zunehmenden Nachfrage gerechnet werden kann - vorbehaltlich freilich, wie jeden Sommer, eines entsprechend guten Wetters.

Nächtigungsentwicklung nach Kategorien in % im Mai 2012

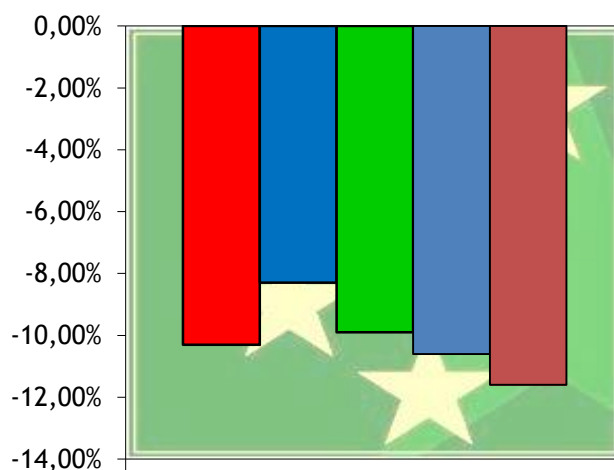


5/4 Stern	13,80%
3 Stern	9,20%
2/1 Stern	19,60%
Österreich gewerblich	14,30%
Österreich gesamt	16,60%

Quelle: http://www.statistik.at/web_de/statistiken/tourismus/beherbergung/ankuenfte_naechtigungen/index.html,

Beherbergungsstatistik Mai 2012 (vorläufige Ergebnisse), 3.7.2012

Nächtigungsentwicklung nach Kategorien in % im Mai 2011



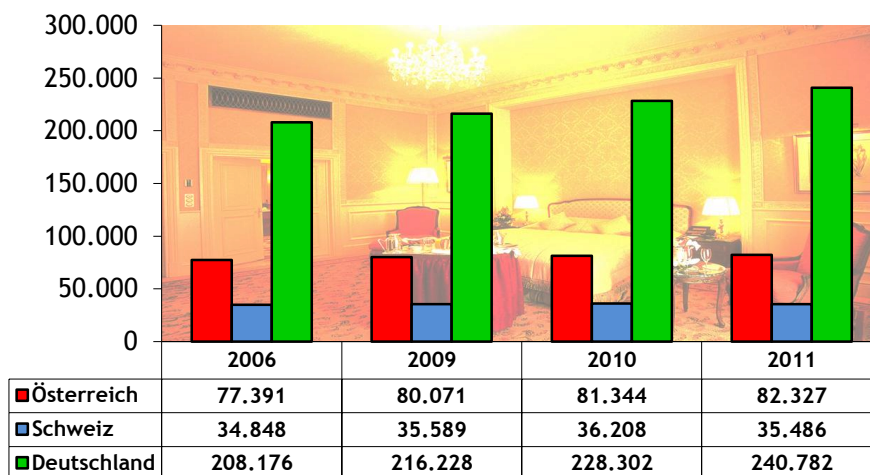
5/4 Stern	-10,30%
3 Stern	-8,30%
2/1 Stern	-9,90%
Österreich gewerblich	-10,60%
Österreich gesamt	-11,60%

Quelle: http://www.statistik.at/web_de/statistiken/tourismus/beherbergung/ankuenfte_naechtigungen/index.html, 4.7.2011

Österreichs Hotellerie im Dreiländer-Vergleich D-A-CH

Bereits 2010 konnte in Deutschland, Österreich und der Schweiz der Einbruch aus dem Krisenjahr zuvor wieder aufgefangen werden. Dies war vor allem auf den sich abzeichnenden positiven Trend in der Stadt- und Businesshotellerie zurückzuführen. Für 2011 hat sich allerdings die Schweiz von diesem Trend entkoppelt, was auf den hohen Frankenkurs zurückzuführen ist.

Hotelnächtigungen pro Jahr in 1.000



Quelle: <http://epp.eurostat.ec.europa.eu/tgm/refreshTableAction.do?tab=table&plugin=1&pcode=tin00043&language=de>, 3.7.2012

5-Jahresvergleich in absoluten Zahlen (pro Jahr in 1.000) und in Prozent

	2006	2011	absolut	%
Österreich	77.391	82.327	+4.936	+6,38%
Schweiz	34.848	35.486	+638	+1,83%
Deutschland	208.176	240.782	+32.606	+15,66%

Übernachtungen nach Saison und Bundesland 2011

2011 war für Österreich mit einem Nächtigungszuwachs von +0,9% in allen Unterkunfts-kategorien bundesweit ein nahezu ausgeglichenes Jahr bezüglich Sommer- und Winter-saison. Die meisten Übernachtungen verzeichnete Tirol, gefolgt von Salzburg und Kärn-ten, wobei erstere beiden einen Großteil der Übernachtungen in der Wintersaison regist-rierten.

Zahlen in Mio	Kalenderjahr	Sommersaison	Wintersaison
	2011	2011	2011/12
Österreich	126,0	64,0	64,3
Burgenland	2,9	2,0	0,9
Kärnten	12,4	9,0	3,4
Niederösterreich	6,7	4,2	2,6
Oberösterreich	7,0	4,4	2,6
Salzburg	23,9	10,4	14,1
Steiermark	11,0	6,0	5,1
Tirol	42,7	18,0	25,6
Vorarlberg	8,0	3,5	4,8
Wien	11,4	6,5	5,1

Quelle: http://www.statistik.at/web_de/statistiken/tourismus/beherbergung/ankuenfte_naechtigungen/index.html,

Ankünfte und Nächtigungen nach Unterkunftsarten, Kalenderjahr 2011, Ankünfte und Nächtigungen nach Unterkunftsarten, Sommersaison 2011, Ankünfte und Nächtigungen nach Unterkunftsarten, Wintersaison 2011/12, 9.7.2012

Erwartungen der Österreicher

Urlaubsbudget

Gemessen an den Urlaubsausgaben haben die Österreicher 2011 die Wirtschaftskrise überwunden. Im Schnitt gab bereits im vergangenen Jahr jeder Haushalt 1.170,-- Euro aus. Für heuer wird mit einer weiteren Zunahme des Urlaubsbudgets um +10% gerechnet. Zum Vergleich: Vor dem Einbruch im Jahr 2008 war es noch 1.140,-- Euro.

Urlaubsdestinationen

Wie auch im Vorjahr bevorzugen die Österreicher, ihren Urlaub im eigenen Land zu verbringen. Dieser Trend wird durch die wirtschaftliche und politische Unruhe in Destinationen wie Griechenland und Spanien noch verstärkt. Auch die Umwälzungen in Ägypten und Tunesien unterstützen diese Entwicklung.

Burgenland

Im Burgenland ist die Tourismusbranche zuversichtlich. Die Auslastung für den Juli liegt bereits bei über 50%, und es werden aufgrund des Trends zu kurzfristigen Buchungen noch Steigerungen bis zu 90% erwartet. Auch für August verspricht man sich ähnliche Prognosen. Kulturveranstaltungen und Festivals, wie zum Beispiel die See- und Opernfestspiele und die Burgspiele in Güssing, locken viele Urlauber an. Neben Deutschland sind Reisende aus der Schweiz - aufgrund der Frankenschwäche - heuer die häufigsten Gäste aus dem Ausland. Des Weiteren kann man zwei zahlenmäßig ausgeglichene Kategorien von Urlaubern im Burgenland beobachten: Zum einen Kurzurlauber, die am Wochenende verreisen, und zum anderen Familien, die eine ganze Woche im östlichsten Bundesland einplanen. Das durchschnittliche Tagesbudget beträgt im Schnitt 100,-- Euro.

Kärnten

In Kärnten setzt man heuer vor allem in Deutschland und Österreich auf intensive Werbung, um den positiven Trend der steigenden Nächtigungen vom Vorjahr fortzusetzen. Nicht nur TV-Spots auf ORF und ARD sondern auch vermehrte Urlaubsprospekte wecken das Urlaubsinteresse. Die Auswirkungen dieser Kampagne zeigen sich bereits durch vermehrte Anfragen und Online-Zugriffe. Ob sich auch positive Folgen für die Nächtigungen und Umsätze ergeben, kann man aufgrund des Wetters, der allgemeinen Wirtschaftslage und dem Trend hin zu kurzfristigen Entscheidungen abschließend noch nicht sagen.

Niederösterreich

Von Jänner bis April konnte Niederösterreich ein Plus von 4,1% im Vergleich zum Vorjahr verbuchen. Mit diesem Start in das Jahr 2012 hofft das Bundesland auch im Sommer auf viele Besucher. Diese sollen durch ein abwechslungsreiches Angebot in das Bundesland gelockt werden: Wandern, Baden, Rad fahren oder kulinarische Erlebnisse bei Wirten bilden dazu nur eine kleine Auswahl. Bevorzugt werden von den vorwiegend aus Österreich oder Deutschland stammenden Urlaubern vor allem kurzfristig gebuchte Urlaube, die in der Regel nicht länger als drei Nächte dauern. Während im Mostviertel die Anfragen zum Thema Wandern und Pilgern besonders gestiegen sind, bevorzugen Besucher in Niederösterreich Angebote rund ums Kanufahren, Bogenschießen, Rad- oder Motorradfahren.

Oberösterreich

Oberösterreich setzt heuer neben Familien- und Kulturangeboten sowie Sport- und Naturerlebnissen verstärkt auf „spirituelles Wandern“. Erst kürzlich wurde neben dem Jakobsweg ein neuer Pilgerweg, der 70 km lange Johannesweg, eröffnet. Für sportliche Aktivitäten eignen sich vor allem auch der gut ausgebaute Inn- und Donauradweg sowie für Mountainbiker die Kalkalpen oder das innere Salzkammergut. Neben den üblicherweise großen Zahlen an Touristen aus Österreich und Deutschland konnten heuer bereits verstärkt Anfragen aus Tschechien, Ungarn, den USA, Großbritannien und Italien registriert werden.

Salzburg

Der Tourismus in Salzburg erreichte schon im Vorjahr einen Höhepunkt, doch auch für die beginnende Sommersaison stehen die Prognosen gut. Neben alpinen Wanderwegen und zahlreichen Sehenswürdigkeiten werden auch etliche Kulturveranstaltungen angeboten. So findet zum Beispiel im August in Saalfelden das 33. Jazzfestival statt, in Leogang im Bezirk Zell am See startet die Mountainbike-WM, aber auch der Ironman-Triathlon am 26. August in Zell am See und die Verlängerung der Salzburger Festspiele um eine Woche locken viele Urlauber. Bezüglich der Herkunft der Gäste hat sich im Vergleich zum Vorjahr wenig verändert. Die ersten drei Plätze belegen nach wie vor deutsche, österreichische und niederländische Besucher. Neu ist für die Sommersaison der Zuwachs von Gästen aus der Schweiz und aus Mittel- und Osteuropa, vor allem aus Tschechien sowie der Slowakei.

Steiermark

Auch die steirischen Touristiker erwarten eine Steigerung im Vergleich zu den letzten hervorragenden Jahren. Die meisten Urlauber stammen vorwiegend aus Österreich und Deutschland, aber auch immer mehr Gäste aus Holland, Ungarn, Polen und Tschechien kündigen sich an. In der Südsteiermark und im oststeirischen Thermengebiet fördern Kombinationen aus Wandern, Radfahren und Baden die touristische Nachfrage. Die Buchungen in diesem Gebiet der Steiermark kommen vermehrt aus Deutschland und auch hier kann man - wie in Vorarlberg - den Trend zur kurzfristigen Entscheidung beobachten. Im Ausseerland hingegen werden schon jetzt um +17% mehr Gäste als im Vorjahr erwartet. Hier zeigt sich vor allem ein Zuwachs an slowenischen Gästen.

Tirol

Das Bundesland Tirol setzt auf seine markante Landschaft und wirbt mit dem Motto „Berge voll Chancen“. Mit Hilfe der vier Themenschwerpunkte „Sport & Aktiv“, „Natur & Gesundheit“, „Familienerlebnis“ und „Kultur & Kulinarik“ werden die wichtigsten Angebote abgedeckt. Der Trend der immer atemloseren Gesellschaft zeigt, dass Berge als frische, ruhige und natürliche Umgebung gefragt sind.

Vorarlberg

Vorarlberg startet mit viel Optimismus in den Sommer. Das westlichste Bundesland erhofft sich nach den bisherigen stetig steigenden Zahlen an Ankünften und Nächtigungen auch heuer wieder einen Zuwachs. Neben den Bregenzer Festspielen kommen viele Gäste auch, um das breite Angebot an sportlichen Aktivitäten zu nutzen. Auch für Vorarlberg sind allerdings Schwankungen aufgrund der Wetterabhängigkeit und des Trends kurzfristigerer Buchungen nicht ausgeschlossen. Diese treffen vor allem Gäste aus Deutschland und der Schweiz.

Wien

Nach den Nächtigungen und Umsätzen im Rekordjahr 2011 werden heuer noch mehr Touristen erwartet. Zu diesem Zweck kommt die Feier des 150. Geburtstags von Gustav Klimt gelegen. Schon seit 2009 wird dieses Ereignis beworben. Eine 48 Seiten umfassende Broschüre, eine eigene Homepage in mehreren Sprachen und jede Menge Souvenirs unterstützen dies. In den Museen Wiens werden heuer mehr Werke Klimts als je zuvor

ausgestellt. Auch weltweit bekannte Gemälde, wie etwa „Der Kuss“, wurden rechtzeitig von anderen Museen nach Wien zurückgeholt.

Rückfragehinweis:

Mag. Matthias Koch / Carina Koppensteiner
Fachverband Hotellerie 63 | Zi. B4 08 | 1045 Wien
T: +43-(0)5-90-900-3554 | F: + 43-(0)5-90-900-3568
E: hotels@wko.at
W: <http://www.hotelverband.at>
W: <http://www.hotelsterne.at>

Wien, am 17.7.2012

Vorläufige (hochgerechnete) Übernachtungsergebnisse der Beherbergungsstatistik
im Jänner bis Mai 2012

Gliederungsmerkmale	Ausländische Gäste			Inländische Gäste			Insgesamt		
	Absolut- werte in 1.000	Veränderung		Absolut- werte in 1.000	Veränderung		Absolut- werte in 1.000	Veränderung	
		in %	in 1.000		in %	in 1.000		in %	in 1.000
In allen Unterkunftsarten									
Burgenland	153,9	7,5	10,7	762,1	4,9	35,6	916,0	5,3	46,3
Kärnten	2.125,1	3,4	69,9	1.340,4	1,7	22,4	3.465,5	2,7	92,3
Niederösterreich	669,8	2,0	13,1	1.732,2	3,1	52,1	2.402,0	2,8	65,2
Oberösterreich	886,4	9,1	73,9	1.562,9	4,0	60,1	2.449,3	5,8	134,0
Salzburg	9.707,0	7,8	702,4	2.864,3	2,3	64,4	12.571,3	6,5	766,8
Steiermark	1.835,8	3,6	63,8	2.749,8	3,4	90,4	4.585,6	3,5	154,2
Tirol	20.892,8	5,8	1.145,4	1.645,5	7,0	107,6	22.538,3	5,9	1.253,0
Vorarlberg	3.954,5	10,6	379,0	408,9	7,5	28,5	4.363,4	10,3	407,5
Wien	3.505,9	8,2	265,7	882,5	8,5	69,1	4.388,4	8,3	334,8
In Österreich insgesamt	43.731,2	6,7	2.746,0	13.948,6	4,0	536,5	57.679,8	6,0	3.282,5
Ausgewählte Herkunftsländer									
Deutschland	22.016,0	8,6	1.743,4						
Niederlande	5.011,9	3,9	188,1						
Schweiz	1.890,9	16,8	272,0						
Vereinigtes Königreich	1.801,2	4,0	69,3						
Belgien	1.305,9	0,2	2,6						
Tschechische Republik	1.173,5	1,7	19,6						
Russland	1.098,8	17,9	166,8						
Dänemark	957,3	-4,5	-45,1						
Polen	941,2	-3,9	-38,2						
Ungarn	890,9	-0,6	-5,4						
Italien	770,6	-1,0	-7,8						
Frankreich	682,3	6,9	44,7						
Schweden	462,6	5,0	22,0						
Rumänien	440,7	1,4	6,1						
USA	398,4	6,5	24,3						
In gewerblichen Beherbergungsbetrieben (=Hotels und gewerbl.Ferienwohnungen)									
5/4-Stern	14.374,4	6,8	915,2	5.486,3	5,8	300,8	19.860,7	6,5	1.216,0
3-Stern	9.326,8	5,6	494,6	2.828,7	1,7	47,3	12.155,5	4,7	541,9
2/1-Stern	3.933,0	3,3	125,6	1.031,7	5,3	51,9	4.964,7	3,7	177,6
Gewerbl. Ferienwohnungen	4.085,7	11,8	431,2	465,3	5,6	24,7	4.551,0	11,1	455,9
In Österreich insgesamt	31.719,9	6,6	1.963,9	9.812,0	4,5	422,5	41.531,9	6,1	2.386,4
In Privatquartieren auf und nicht auf Bauernhöfen									
In Österreich insgesamt	2.311,9	3,1	69,5	636,1	2,6	16,1	2.948,0	3,0	85,6
In privaten Ferienhäusern/-wohnungen									
In Österreich insgesamt	7.091,1	6,7	445,3	756,3	4,4	31,9	7.847,4	6,5	477,1

Q: STATISTIK AUSTRIA, Beherbergungsstatistik. Erstellt am 25.06.2012.

Vorläufige (hochgerechnete) Übernachtungsergebnisse der Beherbergungsstatistik
im Mai 2012

Gliederungsmerkmale	Ausländische Gäste			Inländische Gäste			Insgesamt		
	Absolut- werte in 1.000	Veränderung		Absolut- werte in 1.000	Veränderung		Absolut- werte in 1.000	Veränderung	
		in %	in 1.000		in %	in 1.000		in %	in 1.000
In allen Unterkunftsarten									
Burgenland	66,5	11,7	7,0	213,3	7,7	15,2	279,8	8,6	22,2
Kärnten	385,9	38,8	107,9	343,4	11,9	36,5	729,3	24,7	144,4
Niederösterreich	203,4	-0,3	-0,6	418,0	-2,1	-9,0	621,4	-1,5	-9,6
Oberösterreich	240,1	20,6	41,0	354,8	5,3	17,9	594,9	11,0	58,9
Salzburg	660,5	34,2	168,3	327,0	10,7	31,6	987,5	25,4	199,9
Steiermark	187,3	15,7	25,4	510,7	7,2	34,3	698,0	9,4	59,7
Tirol	1.169,7	31,2	278,2	207,9	17,5	31,0	1.377,6	28,9	309,1
Vorarlberg	247,8	48,2	80,6	64,6	13,1	7,5	312,4	39,3	88,1
Wien	923,1	8,9	75,4	197,6	-0,6	-1,2	1.120,7	7,1	74,2
In Österreich insgesamt	4.084,3	23,9	787,9	2.637,3	6,8	167,9	6.721,6	16,6	955,8
Ausgewählte Herkunftsländer									
Deutschland	2.134,2	34,6	548,6						
Schweiz	277,5	42,2	82,4						
Niederlande	199,7	13,6	23,9						
USA	125,3	9,0	10,3						
Italien	108,4	-2,3	-2,6						
Frankreich	108,2	22,6	19,9						
Vereinigtes Königreich	107,9	-4,4	-5,0						
Russland	91,4	15,2	12,1						
Polen	67,2	11,1	6,7						
Ungarn	64,7	21,2	11,3						
Tschechische Republik	60,6	-6,2	-4,0						
Belgien	45,8	20,1	7,7						
Rumänien	31,9	-1,9	-0,6						
Schweden	29,3	1,1	0,3						
Dänemark	20,8	14,4	2,6						
In gewerblichen Beherbergungsbetrieben (=Hotels und gewerbl.Ferienwohnungen)									
5/4-Stern	1.791,5	18,2	275,8	968,4	6,5	59,1	2.759,9	13,8	335,0
3-Stern	975,3	13,8	118,3	564,6	2,1	11,6	1.539,9	9,2	129,9
2/1-Stern	325,9	28,5	72,3	225,1	8,6	17,8	551,0	19,6	90,1
Gewerbl. Ferienwohnungen	145,6	72,5	61,2	52,5	34,6	13,5	198,1	60,5	74,7
In Österreich insgesamt	3.238,3	19,5	528,4	1.810,6	6,0	102,5	5.048,9	14,3	630,9
In Privatquartieren auf und nicht auf Bauernhöfen									
In Österreich insgesamt	153,3	26,6	32,2	125,4	21,4	22,1	278,7	24,2	54,3
In privaten Ferienhäusern/-wohnungen									
In Österreich insgesamt	268,0	44,8	82,9	71,5	50,5	24,0	339,5	46,0	106,9

Q: STATISTIK AUSTRIA, Beherbergungsstatistik. Erstellt am 25.06.2012.